



Haushaltsrede von Bürgermeister Alfred Schmidt zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2018

Gehalten im Rat der Gemeinde Anröchte am 09.01.2018.

Es gilt das gesprochene Wort.

Online als PDF-Download verfügbar unter www.anroechte.de

Sehr geehrte Damen und Herren des Rates, verehrte Gäste, verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, verehrte Vertreter der Presse,

in der heutigen Sitzung lege ich Ihnen den 11. NKF-Haushaltsplanentwurf der Gemeinde Anröchte für das Jahr 2018 vor. Dieser enthält die mittelfristige Finanzplanung bis 2021.

Der Haushaltsentwurf des Jahres 2018 wird in der Gemeinde Anröchte begünstigt durch gesetzgeberische Maßnahmen (Stichwort Wegfall Fond dt. Einheit, Pauschalzuweisungen) sowie die anhaltend positive Wirtschaftsentwicklung und einmalige Sondereffekte. Wir haben in diesem Jahr einiges vor der Brust. Ich werde im Einzelnen gleich zum Baugebiet „Auf der Grube“, zum Kunstrasenplatz und zu wichtigen Investitionen im Bereich der Feuerwehr berichten.

Überschuss im Ergebnisplan von ca. 970.000 EUR

Der Ergebnisplan wächst leicht an. Die Erträge werden die Aufwendungen um 970.000 EUR übersteigen. Der Überschuss ist durch die weitere Erhöhung des Planansatzes bei der Gewerbesteuer zu erwarten. Von uns wurde zu verschiedenen Gelegenheiten bereits darauf hingewiesen, dass in diesem und im nächsten Jahr Einmaleffekte dazu führen, dass es zu Überschüssen kommt oder die prognostizierten Fehlbedarfe reduziert werden. Diese kaschieren ein Stück weit das strukturelle Defizit, mit dem die Gemeinde Anröchte seit Jahren zu kämpfen hat.

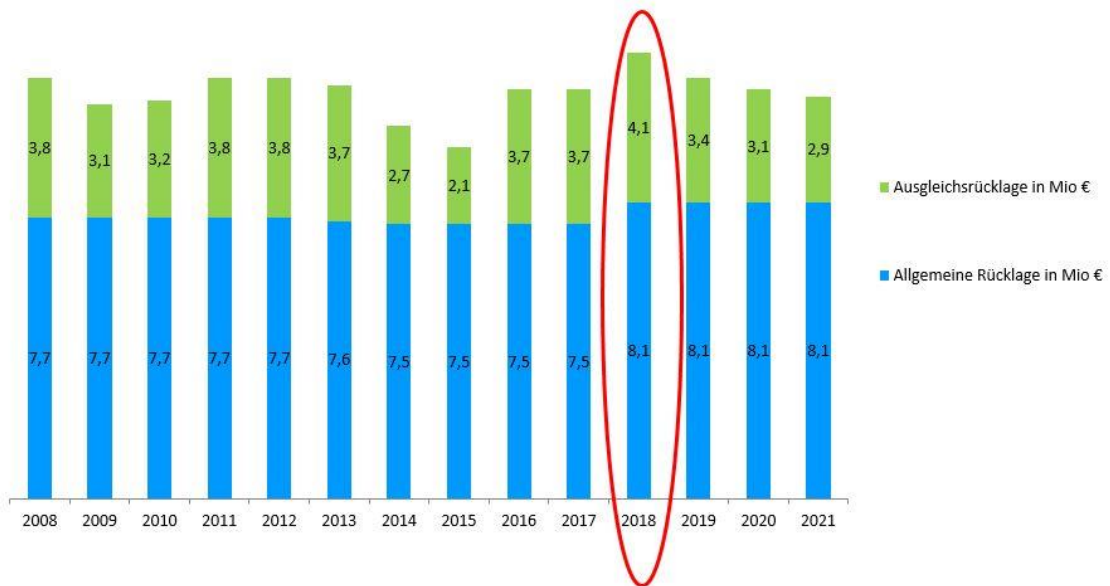
Auch wenn die letzten Jahresergebnisse besser als geplant ausgefallen sind, wollen wir weiterhin an unseren gemeinsamen Bemühungen festhalten, die bisherige Ausgabendisziplin nicht aus den Augen zu verlieren und in einem angemessenen Standard die erforderlichen Aufgaben zu erledigen.

Unsere Kämmerin, Frau Bosäck, wird Ihnen gleich einige Eckpunkte und Trends des Haushalts 2018 vorstellen.

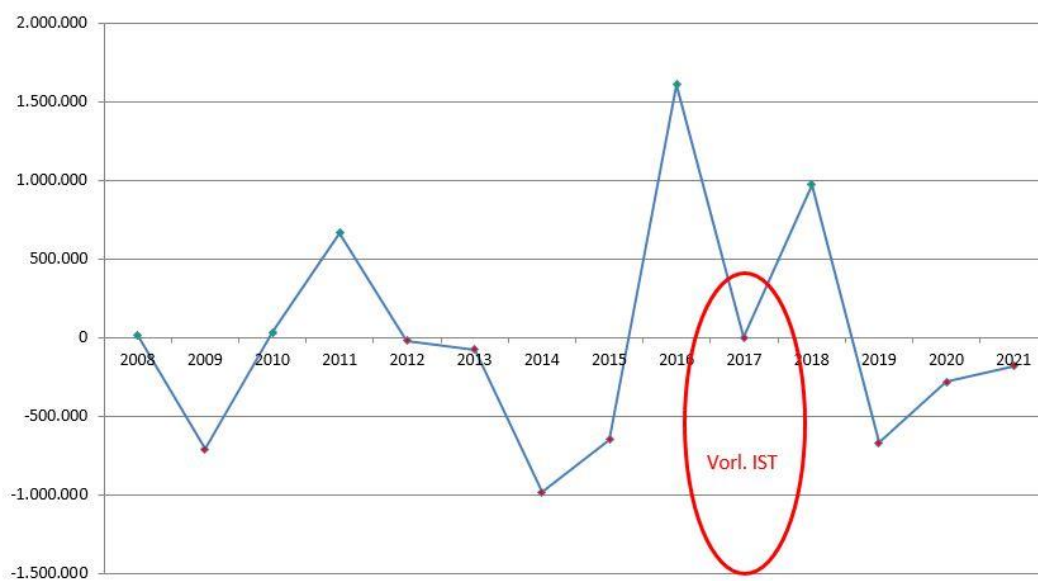
Ein Wort zur Entwicklung der Ausgleichsrücklage:

Im Jahr 2016 haben wir einen Überschuss i. H. v. 1,6 Mio EUR erwirtschaftet, wodurch die Ausgleichsrücklage auf das Maximum aufgefüllt werden konnte. Durch die geplanten Fehlbedarfe der Jahre 2019 bis 2021 wird die Ausgleichsrücklage gemindert, aber nicht aufgebraucht. Bis dahin werden wir der Ausgleichsrücklage weitere 1 Mio EUR entnehmen, wenn sich die Rahmenbedingungen in den nächsten Jahren so gestalten, wie wir sie nach bestem Wissen dargestellt haben.

Eigenkapital



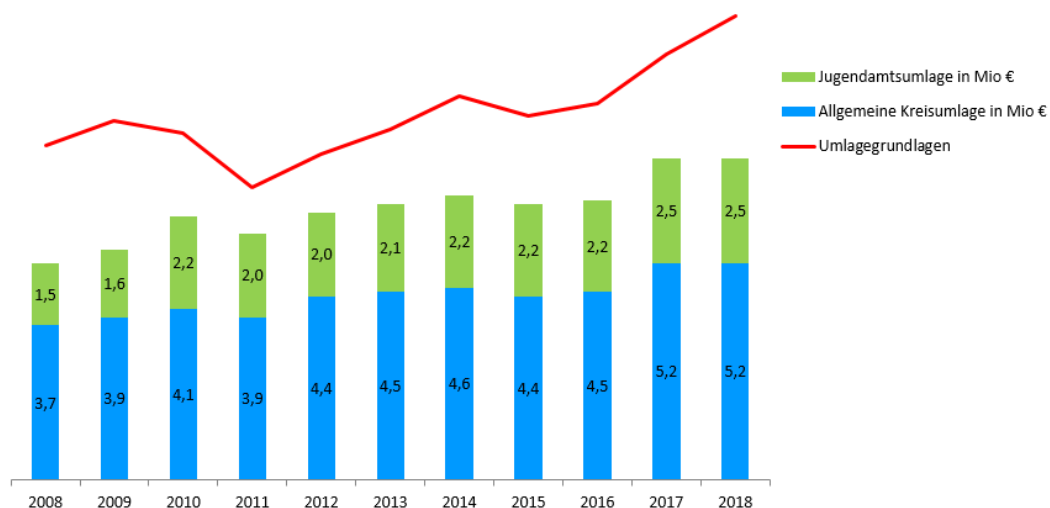
Jahresergebnisse



Entwicklung der Kreisumlage:

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
 der Kreistag hat im Dezember den Kreishaushalt 2018 verabschiedet. Danach sinken die Hebesätze für die Kreis- und Jugendamtsumlage, der Zahlbetrag und damit unsere finanzielle gemeindliche Belastung bleibt auf Vorjahresniveau. Das Defizit von 4,5 Mio EUR trägt der Kreis aus der Ausgleichsrücklage. Das hatte ich im letzten Jahr schon prognostiziert. Für die Folgejahre ist mit erheblichen Kreisumlageerhöhungen zu rechnen. Daher sind die Bürgermeister und Kämmerer der kreisangehörigen Kommunen weiterhin aufgefordert, die Kommunikation mit dem Kreis aufrechtzuerhalten. Ein mühseliges Unterfangen mit unbefriedigendem Ausgang.

Kreisumlagen



Flüchtlingssituation:

Wir haben derzeit 170 Asylbewerber:

99 durch das BAMF anerkannte Flüchtlinge mit Aufenthaltstitel

48 Personen im laufenden Asylverfahren

13 Geduldete

10 Ausreisepflichtige befinden sich noch in Anröchte

In 2017 wurden 10 Personen abgeschoben und 10 Personen sind freiwillig ausgereist. 8 Personen sind untergetaucht. Wir gehen auch in diesem Jahr von vergleichbaren Zahlen aus.

Die Unterstützung der Flüchtlinge ist nach wie vor in vielen Lebensbereichen erforderlich. Daher ein herzliches Danke an die Ehrenamtlichen der INVO für den Einsatz.

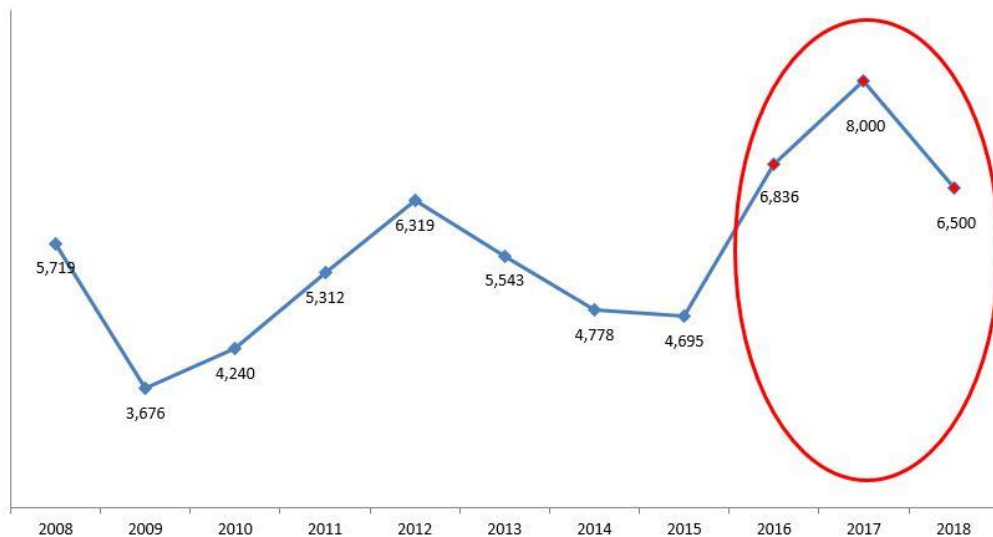
Insbesondere nach dem Brand in der Unterkunft an der Daimlerstraße hat sich für mich gezeigt, wie wichtig das INVO-Netzwerk ist.

Viele Flüchtlinge und insbesondere die Familien suchen eigenen Wohnraum. Das ist der nächste Schritt in die Integration. Bitte machen auch Sie – meine Damen und Herren des Rates – Werbung für die Sache. Meine Kolleginnen und Kollegen des Sozialamtes stehen Ihnen für Informationen zu Verfügung.

Die zusätzliche Stelle einer Sozialpädagogin im Sozialamt hat sich bewährt. Es wird eng mit dem Jugendtreff und der INVO zusammengearbeitet, um die Integration der Flüchtlinge voranzubringen.

Meine Damen und Herren,
 wir planen für das kommende Haushaltsjahr bei der **Gewerbsteuer** einen Ansatz von 6,5 Mio EUR. Der Ansatz aus dem Vorjahr wurde erfreulicherweise erheblich übertroffen. Dieses Signal findet sich jetzt auch im fortgeschriebenen Ansatz wieder.

Gewerbsteuer in Mio €



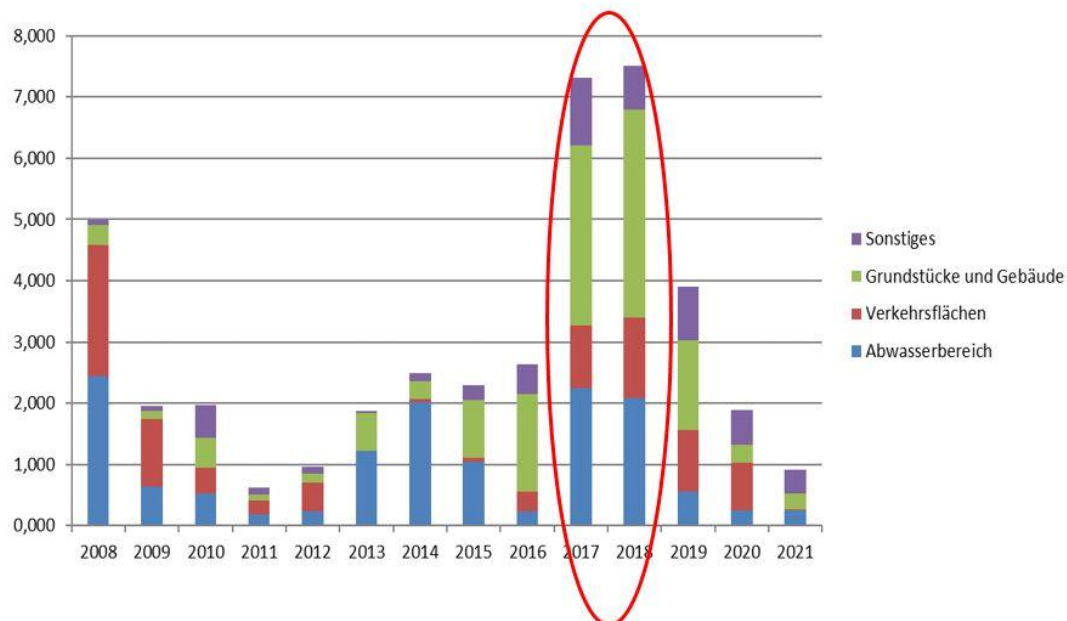
Bei den Aufwendungen sei ein Wort zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen gesagt, die sich um ca. 340.000 EUR erhöhen. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die vorab mit der Politik abgestimmte Einstellung eines Gerätewartes, einer zusätzlichen Stelle im Hochbaubereich sowie zweier Nachfolgeregelungen im Haupt- und Personalamt zurückzuführen.

Darüber hinaus ist geplant, mit Einführung der E-Rechnung in der Finanzverwaltung eine Teilzeitkraft als Bilanzbuchhalterin einzustellen.

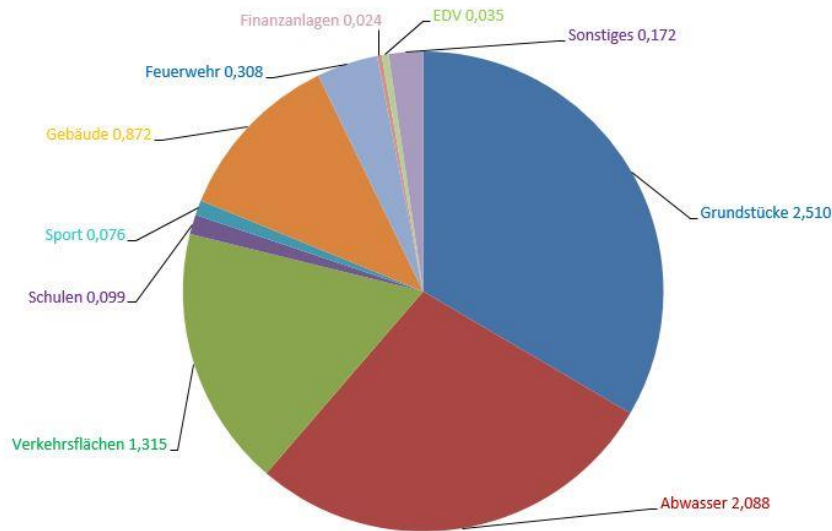
Ein kurzer Überblick über den Finanzplan 2018:

Der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf 7,5 Mio. Die einzelnen Maßnahmen sind mit entsprechenden Beschreibungen im Haushaltsplan dargestellt. Abzüglich der Einzahlungen ergibt sich ein negativer Finanzierungssaldo von ca. 0,46 Mio. €. Die kostenintensivsten Investitionen finden im Bereich der Baumaßnahmen (Straßenbau/Entwässerung/Gebäude) sowie im Grundstücks- und Gebäudemanagement statt.

Investitionen in Mio €



Investitionen in Mio € im Jahr 2018



Der Bereich „**Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken**“ bedarf der besonderen Erwähnung:

Für eine Vielzahl der im Jahr 2016/2017 erworbenen Flächen ist erst mit Rechtskraft des Bebauungsplanes „Auf der Grube“ die Kaufpreiszahlung fällig. Darüber hinaus werden wir im Hinblick auf die Erweiterung des Gewerbegebietes weitere Grundstücke erwerben.

Es besteht – und das hat uns die Vermarktung des Baugebietes „Vor den Birken, Teil 3“ gezeigt – ein erfreuliches Interesse von Einheimischen und Zuzugswilligen. Der Verkauf von Flächen im Baugebiet „Auf der Grube“ wird nach Ostern angepackt.

Im Zuge der Festlegung des Kaufpreises werden wir im Rat auch über einen „Familienbonus“ diskutieren.

Aktuell hat der Rat zwei Anträge zur **Finanzierung des Kunstrasenplatzes** zur inhaltlichen Beratung an den zuständigen Hauptausschuss verwiesen. Unabhängig davon gilt nach wie vor meine Aussage, dass diese Maßnahme erforderlich wird, um auch dem Fußballsport in unserer Gemeinde eine Perspektive zu geben. Es gilt aber auch weiterhin: Trotz der breiten politischen Unterstützung braucht der Kunstrasenplatz am Südring zur Verwirklichung weiterhin tatkräftige Unterstützung der Ehrenamtlichen.

Die Planung des Projektes ist für das laufende Jahr, die bauliche Umsetzung des Kunstrasenplatzes für 2019 vorgesehen. Bis dahin ist die Finanzierung bzgl. möglicher umsatzsteuerlicher Aspekte geklärt. Aber auch die kürzlich formulierte Aussage der Landesregierung, mit dem Haushalt 2018 f. die Sportstättenförderung voranzubringen, spielt uns bei unserer aktuellen Planung in die Karten.

Gemeinsam mit der Feuerwehrführung sind wir mit dem Ingenieurbüro K-Plan aus Siegen in Gesprächen bzgl. der nächsten Maßnahmen am Feuerwehrgerätehaus Anröchte. Dabei haben wir mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft im Blick. Diese Optionen mit den Fraktionen abzustimmen und weitere Schritte zu planen ist eine der vorrangigen finanzpolitischen Aufgaben.

Zusammenfassung:

Meine Damen und Herren im Rat der Gemeinde Anröchte, bei einer zusammenfassenden Betrachtung der Haushaltswirtschaft des Jahres 2018 und der folgenden Finanzplanung stelle ich fest, dass die bisherigen Anstrengungen stark überlagert werden durch externe, nicht beeinflussbare Effekte.

Diese Form der Arbeit ist nicht wirklich konstruktiv. Umso mehr gilt mein Dank allen Amtsleitungen, insbesondere der Kämmerin und ihrem Team in der Finanzverwaltung, aber auch allen Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, die sich in den Prozess der Haushaltsplanaufstellung eingebracht haben.

Meine Damen und Herren: Ich wünsche Ihnen konstruktive Beratungen. Frau Bosäck und ich stehen Ihnen für weitere Erläuterungen gern zur Verfügung.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Alfred Schmidt
Bürgermeister